

Das PIN-Programm des ETSC¹

Im Juni 2006 startete der Europäische Verkehrssicherheitsrat (ETSC) ein neues Programm mit dem Ziel, das Niveau der Verkehrssicherheit in den Ländern Europas zu vergleichen. Als neues politisches Instrument soll der Road Safety PIN die Länder anspornen, der Verkehrssicherheit einen höheren Stellenwert einzuräumen und die Umsetzung der unterschiedlichen Maßnahmen zu verbessern. Die Vergleiche sollen auf der Basis von allgemein anerkannten Verkehrssicherheitsleistungsindikatoren (sog. „performance indicators“) erstellt werden, die sich auf Unfall- und Straßenverkehrsdaten (z.B. das Geschwindigkeitsniveau) beziehen.

Im Rahmen des PIN-Programms sollen die Länder nicht nur verglichen, sondern auch einem Ranking unterzogen werden. Dies soll den politischen Entscheidungsträgern helfen, die Bereiche, die einer größeren Förderung bzw. eines größeren Engagements bedürfen, besser zu erkennen. Ziel ist es, die Ermittlung und Verbreitung von so genannten *Best Practice*-Maßnahmen zu erleichtern und in der Summe ein sichereres Verkehrssystem zu ermöglichen. Toyota Motor Europe, das schwedische Verkehrsforschungsinstitut VTI und die schwedische Straßenverwaltung SRA unterstützten diese „public private partnership“ finanziell und inhaltlich.

Die praktische Umsetzung des PIN-Programms wird von dem sog. PIN-Sekretariat gesteuert. Ein Panel von 27 Verkehrssicherheitsexperten aus jedem EU Mitgliedsstaat sowie Norwegen und der Schweiz unterstützt das Sekretariat bei der Bereitstellung der Daten und Verbreitung der Ergebnisse. Eine Steuerungsgruppe ist dafür verantwortlich, dass die Ergebnisse der Vergleiche zwischen den Ländern auf einer fundierten wissenschaftlichen Basis beruhen. Kooperationen zu bereits bestehenden EU Projekten, die sich mit der Sammlung und Auswertung von Daten befassen, sind Bestandteil des PIN-Programms.

Die Ländervergleiche erscheinen viermal jährlich als „Road Safety PIN Flash“. Zusätzlich wird das PIN-Sekretariat einen jährlichen Bericht erstellen, der im Rahmen einer internationalen Konferenz vorgestellt wird. In diesem Zusammenhang wird der ETSC politische Entscheidungsträger auszeichnen, die sich im besonderen Maße für Verkehrssicherheitsarbeit eingesetzt haben.

Auf nationaler Ebene finden mit Unterstützung von Toyota Motor Europe Gesprächsrunden (sog. „PIN Talks“) mit Entscheidungsträgern aus Politik, Verwaltung und nicht-öffentlichen Organisationen statt, in denen spezifische Verkehrssicherheitsprobleme und Lösungsmöglichkeiten im kleinen Kreis erörtert werden.

Aktuelle Informationen zum Road Safety PIN finden sich auf der Website des ETSC unter <http://www.etsc.be/PIN>.

¹Gekürzte Fassung des Artikels von Jacqueline Lacroix und Franziska Achterberg „Das PIN-Programm des ETSC und SafetyNet“, Zeitschrift für Verkehrssicherheit 4/2006, S. 181